

PROGRAMM

FR
19/11
2021

POLITICAL
CORRECTNESS UND
RASSISMUS

ANREISE BIS 14.30 UHR

14.30 Uhr KAFFEE UND KENNENLERNEN

15.00 Uhr RALF SCHWEIKART
Darf man noch sagen, was man sagen sollte?
Begrüßung und Einstimmung

15.30 Uhr DR. MICHAEL SCHMITT
Moralisches Rüstzeug oder utopisches Potenzial?
Michael Endes *Jim Knopf* als Wegmarke der Kinderliteratur und als Ziel heftiger Kritik

16.30 Uhr JOSEPH KEBE-NGUEMA
Falsche Debatte?
Rassistische Wörter in Kinderbuchklassikern

17.15 Uhr CHANTAL-FLEUR SANDJON
Represent!
Zur Relevanz diversitätsgerechter Kinder- und Jugendliteratur

18.00 Uhr ABENDESSEN

19.30 Uhr ANDREA KARIMÉ
Sterne im Kopf – Schreiben mit der ARA-Bärin
Lesung und Gespräch zu biografischer Diversität
Moderation: Doris Breitmoser

SA
20/11
2021

DIVERSITÄT,
GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT
UND TABUS

8.00 Uhr FRÜHSTÜCK

9.00 Uhr PROF. DR. NIKOLA ROSSBACH
Wie frei ist die Kinder- und Jugendliteratur?
Formelle und informelle Diskursnormierungen

9.45 Uhr ILONA EINWOHLT
Kein Sex ist auch keine Lösung
Es braucht einen zeitgemäßen und gendergerechten Umgang mit Sexualität

10.45 Uhr KAFFEPAUSE

11.15 Uhr DR. BEATE LAUDENBERG
Noch mehr Tabus
Was und wie dürfen literarische Figuren schreiben?

12.00 Uhr MITTAGESSEN

13.00 Uhr PRÄSENTATION DER WORKSHOPS

1 ILONA EINWOHLT
Rollenstereotype im Kinderzimmer
Es scheint so, als ob sich Spielzeug, Bücher, Medienheld*innen gerade aus der Rosa-Hellblau-Falle befreien und Gendermarketing zum No-Go wird. Dennoch gibt es jede Menge mediale Vorbilder, deren Superkräfte nach wie vor bestimmten Geschlechterrollen zugeordnet werden. Prüfen wir anhand ausgewählter Beispiele, wie bereits im Kinderzimmer rollenspezifische Verhaltensmuster aufgestempelt und eingeübt werden.

2 JOSEPH KEBE-NGUEMA
Political Correctness in der Textarbeit
Auffällig bei der Kinderbuchdebatte ist die Marginalisierung afrodeutscher bzw. afroösterreichischer Stimmen. Ihnen, wie auch Angehörigen anderer Minderheiten wie Sinti und Roma, wird kaum Beachtung geschenkt. Die Gründe

hierfür sollen kurz untersucht werden, bevor die Anwendung rassistischer Begriffe in Kinder- und Jugendbüchern in den Fokus genommen wird. Gemeinsam analysieren wir, welchen Einfluss diese auf die Handlung haben.

3 JOHANNA JÖHNCK
Klassismus im Kinderbuch?
Die Buchreihe *Mein Lotta-Leben* soll exemplarisch für eine gemeinsame Recherche genutzt werden: Welche Rolle spielen Armut, Verwahrlosung oder auch Selbstreferenzialität von Erwachsenen für humorige Momente im Kinderbuch? Und wie rezipieren Kinder diese Lebenswelten – vor allem dann, wenn sie selbst von Klassismus betroffen sind? Gemeinsam entwickeln wir Optionen, diese Fragen auch im Unterricht oder anderen Formaten mit Kindern und Jugendlichen zu behandeln.

4 CHANTAL-FLEUR SANDJON
Medienbestände vorurteilsbewusster gestalten
Eine vorurteilsbewusste Auseinandersetzung mit dem vorhandenen Titelangebot erlaubt es, Leerstellen in der Repräsentation gesellschaftlicher Vielfalt zu ermitteln. Darauf aufbauend werden Wege aufgezeigt, um diese Lücken zu schließen und geeignete Titel zu finden. Gemeinsam werden Methoden erarbeitet und kennengelernt, um mit den Medien die jeweilige Zielgruppe zu erreichen, sie zu sensibilisieren und/oder empowern.

13.30 Uhr ARBEIT IN DEN WORKSHOPS
KAFFEPAUSE um 15.00 Uhr

17.00 Uhr WAS NEHMEN WIR MIT?
Präsentation der Ergebnisse im Gespräch
Moderation: Ralf Schweikart

18.00 Uhr ABENDESSEN

19.30 Uhr ILONA EINWOHLT
Gucken erlauben!
Lesung und Gespräch zu den Themen Gender, Feminismus und Sexismus
Moderation: Ralf Schweikart

SO
21/11
2021

PRODUKTION
UND
REZEPTION

8.00 Uhr FRÜHSTÜCK

9.00 Uhr MONIKA OSBERGHAUS
Der Wunsch nach einer heilen Welt
Welche Erwartungen Kunden an Verlage stellen

9.45 Uhr KATRIN HOGREBE
Kinderbuchverlage im Shitstorm
Verlagskommunikation im Spannungsfeld aktueller Diskussionen

10.45 Uhr LEILA MAKTABI FARD
Wir und unsere Adressaten
Erfolgt eine Zensur durch Multiplikatoren? Lesen Kinder und Jugendliche, was wir ihnen empfehlen?

11.15 Uhr KATRIN HOGREBE, LEILA MAKTABI FARD UND MONIKA OSBERGHAUS
Wer cancelt wen? Was darf die Kinder- und Jugendliteratur?
Diskussion mit dem Plenum
Moderation: Ralf Schweikart

11.45 Uhr RALF SCHWEIKART
Was gesagt und auch gehört werden muss
Resümee und Abschluss

12.00 Uhr MITTAGESSEN

13:00 Uhr ABREISE

BITTE
FREI-
MACHEN

CANCEL LITERATURE
ALTE UND NEUE GRENZEN
DES DARSTELLBAREN

ANMELDUNG

MEHR INFOS UNTER:

www.jugendliteratur.org/cancel-literature

bitte abtrennen

ARBEITSKREIS
JUGENDLITERATUR

Steinerstraße 15, Haus B
D-81369 München

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum Seminar
CANCEL LITERATURE

Alte und neue Grenzen des Darstellbaren

Siegburg, Katholisch-Soziales Institut

19. bis 21. November 2021

FIRMA/INSTITUTION

NAME/VORNAME

STRASSE/HAUSNUMMER

PLZ/ORT

BERUF

TELEFON

E-MAIL

Ich überweise dem Arbeitskreis für Jugendliteratur die
Seminargebühr von

275 Euro (EZ inkl. Vollpension).

245 Euro (DZ inkl. Vollpension).

Das Zimmer teile ich mit:

175 Euro ohne Übernachtung und Frühstück.

Ich möchte am Workshop _____ oder _____ teilnehmen.

DATENSCHUTZHINWEIS

Wir speichern Ihre Angaben, um Ihre Anfrage zu bearbeiten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen der Veranstaltungsorganisation und nicht zu kommerziellen Zwecken. Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Diese werden dann umgehend gelöscht.

Dem Datenschutzhinweis stimme ich zu.

ORT/DATUM

UNTERSCHRIFT

bitte abtrennen

ORGANISATORISCHES

Das Seminar findet statt im

Katholisch-Sozialen Institut

Bergstraße 26

53721 Siegburg

Telefon (02241) 2517 0

www.ksi-institut.de

Für Ihre verbindliche Anmeldung benutzen Sie bitte das
anhängende Formular oder melden Sie sich online an unter
www.jugendliteratur.org/cancel-literature

Die Seminargebühr beträgt pro Person

275 Euro (EZ inkl. Vollpension) bzw.

245 Euro (DZ inkl. Vollpension) bzw.

175 Euro ohne Übernachtung und Frühstück.

BANKVERBINDUNG:

Bitte überweisen Sie die Seminargebühr innerhalb von
drei Wochen auf folgendes Konto:

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Bank: Postbank München

IBAN: DE19 7001 0080 0216 9838 06

BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck:

Seminar 4101 und Name der Teilnehmerin / des Teilnehmers

Abmeldungen können nur bis zum 31. August 2021 anerkannt werden. Ein Rücktritt muss in jedem Fall schriftlich erklärt werden; es wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 10 Euro erhoben. Bei einem späteren Rücktritt wird die volle Kursgebühr in Rechnung gestellt. Ersatzteilnehmende werden jederzeit akzeptiert.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Frau Kristina Bernd

Steinerstraße 15, Haus B, 81369 München

Telefon (0 89) 45 80 80 81, Fax (0 89) 45 80 80 88

E-Mail bernd@jugendliteratur.org

Coverfoto © T.J. Hunt / Stock by Getty Images

ZUM SEMINAR

„Wie frei ist die Kunst?“, fragt Hanno Rauterberg in seinem gleichnamigen Essay. Denn obschon Kunstfreiheit hierzulande ein Grundrecht ist, musste 2018 etwa ein Gomringer-Gedicht auf einer Uni-Fassade übermalt werden.

Mit Hinblick auf ihre Zielgruppe ist der Kinder- und Jugendliteratur die Debatte rund um die Grenzen des Darstellbaren seit jeher geradezu eingeschrieben: Was ist zumutbar, was gesellschaftlich akzeptiert, was politisch korrekt? Manchmal ringt die Kinder- und Jugendliteratur auch mit der Vergangenheit: Kindheitsbilder und Erziehungsideale verändern sich ebenso wie die Sprache, und so mögen ältere Texte heute mindestens überholt, vielleicht sogar rassistisch oder sexistisch anmuten.

Das Seminar gibt einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand, zeigt Konfliktpotenziale auf und bietet Raum für unterschiedliche Positionen. Gleichzeitig geht es um die Frage: Welche gesellschaftlichen Kräfte beeinflussen die Entstehung von Büchern, und ist das ein Fortschritt, ein Rückschritt, ein Stück weit Pluralisierung?

SEMINARLEITUNG UND ORGANISATION

RALF SCHWEIKART, HOFHEIM

Der Germanist mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur arbeitet als Redakteur und ist Vorsitzender des Arbeitskreises für Jugendliteratur.

DORIS BREITMOSER, MÜNCHEN

Die Kulturwirtin ist Geschäftsführerin beim Arbeitskreis für Jugendliteratur.

KRISTINA BERND, MÜNCHEN

Die Germanistin ist Projektleiterin beim Arbeitskreis für Jugendliteratur.

MITWIRKENDE

ILONA EINWOHLT, DARMSTADT

Die Autorin studierte Hispanistik, Germanistik und Kinder- und Jugendliteratur. Zu ihren Kernthemen gehören Mädchenliteratur und Feminismus sowie Digitales Lesen.

KATRIN HOGREBE, HAMBURG

Sie leitet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Carlsen Verlags.

JOHANNA JÖHNCK, HAMBURG

Die Lehrerin für die Fächer Deutsch, „Politik, Gesellschaft und Wirtschaft“ sowie Theater engagiert sich für die Leseförderung und sprachsensiblen Fachunterricht.

ANDREA KARIMÉ, KÖLN

Aufgewachsen in einem libanesisch-deutschen Haushalt, arbeitete sie zwölf Jahre als Grundschullehrerin, bevor sie freie Kinderbuchautorin wurde.

JOSEPH KEBE-NGUEMA, PARIS

Seit 2019 promoviert er zur Konstruktion des Schwarzseins in der Kinder- und Jugendliteratur der beiden deutschen Staaten von 1949 bis 1989.

DR. BEATE LAUDENBERG, KARLSRUHE

Die Literaturwissenschaftlerin und -didaktikerin lehrt an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählt transkulturelle Kinder- und Jugendliteratur.

LEILA MAKTABI FARD, MÜNCHEN

Die Bibliothekswissenschaftlerin zog 2014 vom Iran nach Deutschland und arbeitet seitdem in der Internationalen Jugendbibliothek sowie in der Stadtbibliothek München.

MONIKA OSBERGHAUS, LEIPZIG

Sie ist die Verlegerin von Klett Kinderbuch.

PROF. DR. NIKOLA ROSSBACH, KASSEL

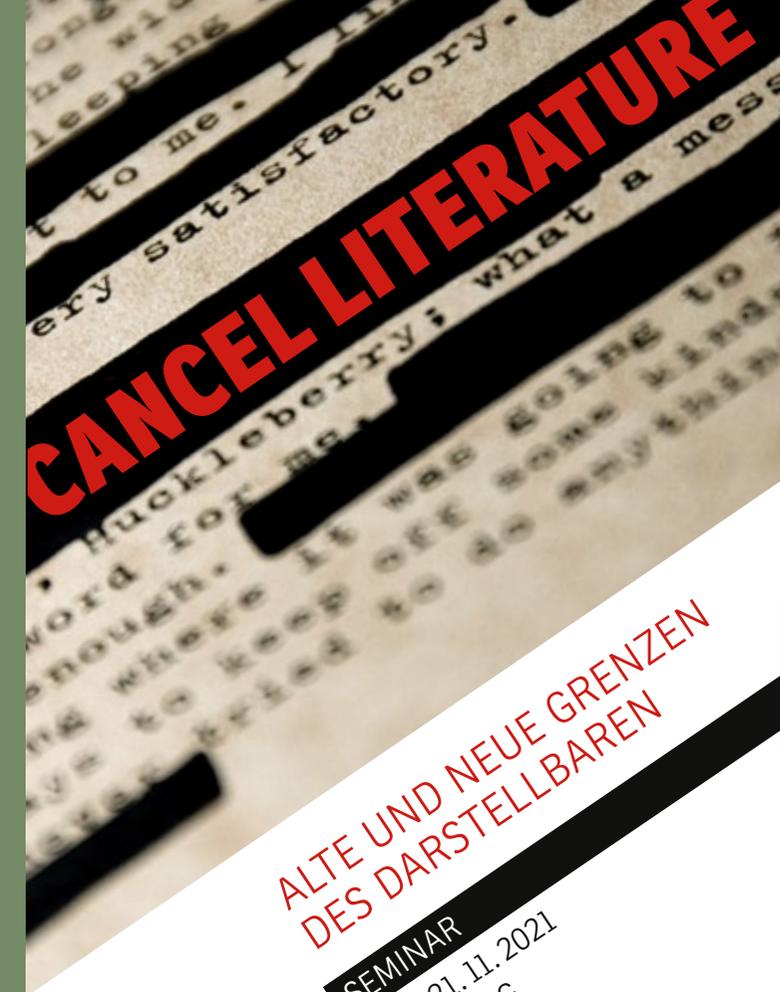
Die Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Kassel arbeitet zur Literatur-, Kultur- und Wissensgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne.

CHANTAL-FLEUR SANDJON, BERLIN

Die afrodeutsche Autorin, Kommunikationswissenschaftlerin und Diversity-Trainerin ist die Co-Leiterin des Projekts DRIN zu Diversität in der Kinderliteratur des Goethe-Instituts Finnland.

DR. MICHAEL SCHMITT, WIESBADEN

Seit 1993 arbeitet er als Literaturredakteur beim Kulturkanal 3sat.



ALTE UND NEUE GRENZEN
DES DARSTELLBAREN

SEMINAR
19. – 21. 11. 2021
SIEGBURG

VERANSTALTET VOM



ARBEITSKREIS
JUGENDLITERATUR

GEFÖRDERT VOM:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend